



## Warum Alicia Keys über nasse Tomaten singt

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

### Minute 0

L: Wie so n großes Schilf, wie son großes Stück Schilf sieht das aus.

A: Mein Mikrofon sieht aus wie ein Stück Schilf. Freunde der gepflegten Abendunterhaltung, der leisen Zwischentöne, herzlich willkommen beim witzigsten Podcast Europas. Er nennt sich Herrengedeck und Herrengedeck spielt bei uns ne zentrale Rolle, deswegen würde ich sagen heute stoßen wir gleich am Anfang an. Das haben wir so lange nicht mehr gemacht.

L: Okay.

L: Oh!

A: Du stößt aber richtig, Laura!

L: Beinahe wäre die Flasche kaputt gegangen!

A: Du stößt so richtig, es ist irgendwie...

L: Ich bin erschöpft!

A: Wollt ich gerade sagen. Es ist eine anstrengende... Laura hatte Geburtstag, das ist ja quasi...

L: Das ist ja die große Geburtstagsfolge!

A: Es ist die große Geburtstagsfolge von Herrengedeck, weil eine der beiden Moderatorinnen Geburtstag hatte und es war auch so eine anstrengende Woche muss man sagen, ne? Es sind sehr, sehr viele Geistesgestörte in dieser Woche in Deutschland zusammengekommen...

L: Oh Gott!

A: Weil ihr müsst wissen...

L: Redest du von Hamburg?

### Minute 1

A: Auch. Ihr müsst wissen, an diesem Zeitpunkt wo Laura und ich gerade diesen Podcast, diese Folge aufnehmen... es ist übrigens Folge...

Beide: 18!

L: Krass, oder?

A: Wir sind jetzt volljährig!

L: Ich wollte nur nochmal ganz kurz fragen, dass... wir nähern uns ja unserem Einjährigen, wir nähern uns unserem Einjährigen.

A: Ich dachte gerade du meinst wir nähren unseren Einjährigen und dachte so einer von uns hat ein Kind, was ein Jahr alt ist und wir ...

L: Wir geben dem Nahrung, oder was?

A: Mhm.

L: Wir nähern, wir nähern uns unserem Einjährigen und da wollte ich jetzt schonmal ganz kurz fragen, ob wir da was Besonderes machen wollen.

A: Das... Erstens, das fragst du jetzt und zweitens das fragst du mich?

L: Ich wollte es nur mal ganz kurz abklären, weil dann freuen sich die Leute ja auch noch mehr, dass da was Besonderes passiert.

---

A: Okay.

L: Wir müssen ja noch nichts festlegen, nur dass du schonmal sagst „Ja machen wir!“

A: Ja das Problem ist du hast Recht, aber wir haben jetzt vorher noch gar nicht abgesprochen ob irgendwas passiert.

L: Ist spontan!

A: Ich merks.

L: Sag einfach Ja.

A: Ja okay, ja. Wir machen was großes für die Geburtstagsfolge

L: Okay

A: Wann ist die denn? Aber die... Wir haben im November, im November oder so hat dieser Podcast Geburtstag.

## Minute 2

L: Ich hab gesagt wir nähern...

A: Ja okay.

L: Ich hab nicht gesagt mit welchen Schritten.

A: Ja aber nähern ist ein sehr dehnbarer Begriff

L: Mit der Schuhgröße 32 nähern wir uns.

A: So. Wie gesagt, es war eine sehr ereignisreiche Woche. Laura hatte Geburtstag, sie und der Podcast sind jetzt quasi endlich 18 und es sind viele Dinge passiert in dieser Woche, denn genau darauf wollte ich hinaus, ihr müsst wissen zu dem Zeitpunkt an dem Laura und ich aufnehmen verabschieden sich aus Deutschland wieder ganz, ganz viele Psychopathen, die eine Weile hier zu Gast waren. A) G20, der G20-Gipfel hat in dieser Woche in Hamburg stattgefunden, da war ja, wirklich ich würde sagen das Who-is-who der Geistesgestörten hat sich getroffen. Die 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer und gleichzeitig war Fashion-Week in Berlin! Guck mal, so viele kranke Geister.

L: So, das war parallel.

A: Ich finde es sind wirklich, das sind Parallelen. Da sind wirklich Parallelen da. Teilweise, wenn... Also mir geht's ähnlich wie mit Politikern als auch mit Leuten, die in Berlin auf der Fashion-Week unterwegs sind, dass ich denke: Von Mode habt ihr keine Ahnung.

L: Gar keine Ahnung!

A: Nein. Ich wunder mich warum die da sind aber das... man merks auch, wirklich zwei Mal im Jahr geh ich durch Berlin

## Minute 3

A: ... und wunder mich auf der Straße, ich mein, ich hab neulich von irgendeinem Zugezogenen gehört, in Berlin kannst du halt alles machen. Da kannst du mit Jogginghose und Aldi-Plastiktüten über die Straße laufen mittags um 13 Uhr in irgendeinem Viertel wo viele Bänke...

L: Plastiktüten

A: Plastiktüten sind und Bänke in der Gegend rumlaufen und du fällst nicht auf, aber manchmal fällt einem doch auf, dass sehr, sehr viele merkwürdig gekleidete Menschen...

L: Aber merkst du das, dass die Fashion-Week ist?

A: Wollt ich gerade sagen!

L: Am Stadtbild?

A: Genau, am Stadtbild. Die fallen mir am Stadtbild auf. Und sehr schöner Spruch von Laura...

L: Von Lauras Vater! Der das immer sagt; Mensch, die Person aus Parchim kenne ich irgendwoher, die kenne ich aus dem Stadtbild

A: Aus dem Stadtbild.

L: Das ist mein liebstes.

A: So, und wenn ich diese Menschen sehe in Berlin, zwei Mal im Jahr, dann sag ich „Ah, ist wieder Fashion-Week!“

---

L: Echt?

A: Ja, ist so, ja.

L: Ich war auf einer kleinen Fashion-Week, nennt man das Side-Event?

A: Auf einem Side-Event.

L: Auf einem Side-Event

A: Ja der Podcast ist ja auch so einer Art Side-Event in der Podcast-Szene.

L: Das ist ein dauerhaftes Side-Event von der Fashion-Week, dieser Podcast.

A: Inoffiziell. Wir sind inoffizieller Partner von Mercedes Benz und Steffi, Steffinie, Stefanie...

L: Steffinie.

#### **Minute 4**

L: Steffinie Giesinger.

A: Steffinie Giesinger.

L: Es war auf jeden Fall auf einem Rooftop, it was a party on a rooftop

A: Really, here in Berlin?

L: Yes.

A: Okay.

L: Und es war ganz schlimm. Also...

A: Wirklich?

L: Was heißt ganz schlimm, ich kannte niemanden, ich glaube, dass da... Okay pass auf...

A: Kannten die Leute dich?

L: Nein, meine Oma hat immer früher gesagt...

A: War die mit?

L: Nee, aber meine Oma hat früher immer gesagt, wenn ich ihr erzählt hab „Na ich bin von Pink so ein Fan, von der Sängerin Pink“ und da hat sie gesagt „Kenn ich nicht, aber die kennt mich ja auch nicht.“ Das hat sie immer gesagt und deswegen; ich kannte sie nicht bei der Fashion-Week, aber sie kannten mich auch nicht und deswegen ist es okay.

A: Du meinst gleiches und gleiches gesellt sich gern.

L: Richtig.

A: Das ist so ein bisschen wie mit Karl Lagerfeld, der vor ein oder zwei Jahren gesagt hat...

L: Ja!

A: Heidi Klum, mich kennt sie nicht aber...

L: Claudia kennt sie auch nicht.

A: ich kenne sie nicht, aber Claudia kennt sie auch nicht. Wenn sie... Leute, die tagsüber eine Jogginghose anhaben, haben die Kontrolle über ihr Leben verloren. Ich kenne sie nicht, mein Name ist Karl, ich heiße Karl Lagerfeld

L: Find ich sehr witzig. Also die berühmten Personen, die angeblich da gewesen sein sollen...

#### **Minute 5**

L: ... waren angeblich von Berlin Tag und Nacht. Kein Scherz!

A: Wow... Und das war der Promiindikator für die Party, auf der du warst, ...

L: Ja, ja, ja.

A: Und der Rooftop in Berlin?

L: Rooftop. Und die, ach keine Ahnung; momentan, ich weiß nicht ob dir das aufgefallen ist sind glaub ich angesagt nicht erst seit gestern, sondern schon ein bisschen länger aber viele Menschen tragen das immer noch... so ne ganz bestimmte Art von Hüten, die so ein bisschen Matrosen mäßig aussehen...

A: Du meinst Kapitänsmützen, das sind meistens Leute, die im Flugzeug vorne sitzen im Cockpit...

L: Das ist aber keine richtige Kapitänsmütze, es ist halt... doch... das sieht jetzt nicht mega maritim aus

---

A: Oh, meinst du eine Baskenmütze, die die Franzosen haben?

L: Nee...

A: Franzosen laufen immer mit einem Baguette unter dem Arm am Eiffelturm vorbei...

L: Nee...

A: Nee? Nicht? Du musst wissen, meine alte Persönlichkeit, ich habe sie noch nie ausgepackt, sie ist in Frankreich geboren, in Dijon, da wo der Senf hergestellt wird, dann bin ich übergesiedelt, ich bin umgezogen in die Champagne, das ist übrigens der einzige Ort auf der Welt wo Champagner hergestellt wurde, falls du es noch nicht wusstest...

## Minute 6

A: Ist wirklich so!

L: Oh man, Ari!

A: Das wusste ich gar nicht, Champagner darf nur in der Champagne...

L: Jetzt sei doch mal eine natürliche Person!

A: Champagner darf nur in der französischen Champagne hergestellt werden, wusstest du das?

L: Nein?

A: Wahnsinn, oder?

L: Ja!

A: So.

L: Du hast ein sehr, sehr großes Allgemeinwissen. Breit gefächert. Wie ein großer, asiatischer Fächer in einer Hartz 4 Wohnung, so breit gefächert ist dein Wissen.

A: Wo die so manchmal an der Wand hängen?

L: Mhm, ja genau.

A: Und daneben ist so ein Airbrush Wolf...

L: In der Steppe?

A: Ja genau. Da ist nämlich Familie... warte wie heißt die Familie, die Familie heißt Klingelhöfer...

L: Feuerstein?

A: Oder Feuerstein, meinetwegen. Die sind im Urlaub immer in Spanien einmal im Jahr...

L: Hey, da fahr ich auch hin.

A: Das heißt noch nichts, aber dort auf der Straße gibt es so Straßenkünstler, die malen mit so Spraydosen ganz tolle Bilder und Familie Klingelhöfer-Feuerstein fährt einmal im Jahr all-inclusive die ganze Familie mit allen fünf Kindern; Chantal, Serafina, Jaqueline, Justin und wie sie alle heißen nach Spanien...

L: Wollny?

A: Wollny-Feuerstein-Klingelhöfer, so heißt die Familie...

## Minute 7

A: Und dann haben sie da gesehen, dass an der Strand Promenade diese Bilder gesprayt werden und dann haben sie... Ach, guck mal, Wolfgang

L: Das ist typisch spanisch!

A: Mensch, Wollny, guck mal, das sieht doch toll aus! Wusstest du übrigens, was zwei super Männer Namen sind, die man brüllen kann? Ich liebe es.

L: Wollny und Manni.

A: Nee, Manni, super, und Andi! MANNI!

L: Ja, Andi, stimmt.

A: Andi, komm mal rüber da! Datt Bier, die Molle ist schon wieder alle, bring mal Korn mit, Andi komm mal rüber! MANNI... Kannst du super brüllen.

L: Fassungsloses Gesicht gerade meinerseits

A: So genau und dann wird an der Strand Promenade in Spanien halt mit diesen Graffiti Spray Dosen so ein Airbrush Wolf

L: Wölfe gemalt

A: Genau und dann nimmt Familie Klingelhöfer-Wollny-Feuerstein das im Gepäckkoffer, den sie bei

---

Woolworth für 49,99 Euro im Sonderangebot gekauft haben mit nach Deutschland und hängen es da neben den chinesischen Fächer in die Hartz 4 Wohnung an die Wand.

L: Du wirst lachen aber ich hatte oder ich habe einen Ex Freund, der genau so eine Wohnung hatte. Nicht der Ex Freund, aber die Familie.

A: Und jetzt lass mich raten, dein Ex Freund und seine Familie heißen mit Nachnamen Feuerstein-Klingelhöfer-Wollny?

L: Ja genau und die hatten nicht nur das, die hatten auch in der Küche Sachen stehen, ...

### Minute 8

L: Kleine Kaffeebohnen als Wand Tattoos an der Wand

A: Stand da drüber „It's coffee time“?

L: It's coffee time, Latte Macchiato, Cappuccino, Coffee, Coffee House, einfach randomly an die Wand gemacht und im Wohnzimmer stand ganz, ganz groß über dem Fernseher „Carpe Diem“ als Wand Tattoo und die hatten einen unfassbar langen Flur in dieser Wohnung, der war so mindestens 8000 Meter lang – mindestens – und der war durchzogen von einem langen Leoparden Läufer.

A: Wow.

L: Und die hatten auch den Fächer.

A: Wo du gerade gesagt hast „Carpe Diem“, habe ich überlegt, ich glaub wenn ich Teppich Herstellerin wäre für Outdoor Teppiche zum Beispiel wie sie sie in Aladdin und Jasmin benutzen

L: Wir sind jedes Mal wieder bei Aladdin und Jasmin, es ist so krass.

A: Ich würde den Teppich mit einem kleinen Wortspiel, also „Carpet Diem“ nennen. Also das wäre mein Modell Name, ist mir gerade spontan eingefallen. Oder weißt du diese Wand Tattoos in Comic Sans in dieser Schrift „Spielwiese“

### Minute 9

A: im Schlafzimmer über dem Bett – Spielwiese.

L: Oh Gott, Oh Gott! Das ist so, so schlimm und die haben auch immer Satin-Bettwäsche mit chinesischen Zeichen drauf

A: Oder Bieber-Frottee, auch schön ausgewaschen mit Diddl-Mäusen aus den 90ern. Wo wir gerade bei Aladdin und Jasmin waren, wir haben ja letzte Woche eine neue Rubik gedroppt, „Mario Barth deckt auf mit Ariana und Laura“. Den ersten Fall haben wir ja gelöst und ehrlich gesagt sind schon wahnsinnig viele Fälle von euch bei uns eingetroffen, was ihr wollt was wir lösen, worüber wir uns sehr, sehr gefreut haben. Wir wollen noch keinen davon vorlesen, weil wir noch nicht wissen welchen wir uns als ersten - welches Falles wir uns als erstes, wie sagt man denn das?

L: Welchen Fall wir uns als erstes annehmen!

A: Widmen, so. Aber wenn ihr auch noch Dinge habt, die ihr auflösen wollt, wenn ihr zum Beispiel vor Jahren euren Hund verloren habt, ihr wisst nicht mehr wo der ist oder ihr traut euch nicht mehr auf das Profil eurer Ex-Freundin rauf zu gehen und wir sollen euch sagen

L: Das würde ich sofort machen! Ariana ist übrigens richtig, richtig gut im Facebook...

Beide: Im Stalken!

L: Oh ich liebe es, wenn du das machst!

A: Ohne Scheiß, ich habe eine Urkunde vom FBI aus Amerika

### Minute 10

A: Für meine Facebook – Stalking – Skills bekommen. Die ist geprüft mit einem Wasserzeichen darauf und da ist so ein Hologramm von Donald Trump, aber das habe ich nicht aus so einem Panini – Sammelheft – Aufkleber mir irgendwo ausgeschnitten – nee – das ist wirklich so ein Hologramm

---

L: Wurde dir das verliehen auf einer großen Veranstaltung?  
A: Auf einer Gala! Ja, ja, ja...  
L: In Amerika?  
A: Ja, ich liebe es, wenn Leute so (atmet beim „Ja“ sagen ein) „Ja, ja, ja“ machen und dabei einatmen.  
L: Mein Opa macht das immer.  
A: Wirklich? Ich wusste nicht, dass es noch Menschen gibt, die das machen.  
L: Immer macht der das.  
A: Da habe ich ein Ticket – eine Green – Card erstmal bekommen  
L: Aber nur für den einen  
A: Nur für den einen Tag, also für zwei Tage  
L: Du weißt, nicht dass da der Donald kommt für zwei Tage  
A: Nee und dann, die Verleihung war in New York, die wollten sie erst in Washington machen aber dann haben sie gesagt „Repräsentativer irgendwie in New York“  
L: Für dich aber auch  
A: Für mich! Natürlich! Dann bin ich nach New York geflogen und ja  
L: Dann kam Alicia Keys hat mit Jay-Z haben „Empire State of Mind“ gesungen  
A: Woher wusstest du das? Das gibt's nicht, das wollte ich gerade sagen  
L: Wirklich?  
A: Ja!  
L: Oh man, und das ist auch passiert?  
A: Das ist passiert, genau. Und dann habe ich gemerkt „Concrete jungle wet dreams of tomatoes“ ach die singt gar nicht über dream tomatoes, sondern

## Minute 11

A: „where dreams are made of“, dann habe ich zum ersten Mal gemerkt  
L: Übrigens solange... bis ich zum ersten Mal in New York war dachte ich „concrete jungle“ heißt „Konkret“...  
A: Konkreter Dschungel  
L: Ja!  
A: Ich aber auch sehr lange!  
L: Also, dass das Asphalt heißt übersetzt... Heißt das überhaupt Asphalt?  
A: Ja! Beton, so, genau.  
L: Asphalt – Beton, eher  
A: Ja, mir geht's ganz oft so im Englischen, natürlich auch in allen vier anderen Sprachen, die ich nebenbei noch spreche; Latein, zum Beispiel – ich weiß, eine tote Sprache, aber spreche ich fließend, dass ich nach Jahren, nachdem sich ein Wort bei mir schon falsch manifestiert hat, gucke ich nach, merke das heißt was ganz anderes, aber ich kann es mir dann nie wieder merken. Das fällt mir dann ganz schwer mich an die neue Bedeutung zu gewöhnen, weil ich dachte ja schon das heißt was ganz anderes. Bei concrete ging es irgendwann, dass ich gemerkt habe; okay, Asphalt, Beton, das kann ich mir jetzt einigermaßen merken. Aber oft gibt's so Wörter – „recognize“ – ich vergesse jedes Mal was das heißt. Bemerken? Erinnern?  
L: Ja?  
A: Genau, keine Ahnung, ich vergesse es jedes Mal.  
L: Ist jetzt der Zeitpunkt, wo wir über die Einladung reden sollen?  
A: Oh! Sehr wichtiges Stichwort!  
L: Ich habe sie hier.